

Nutzung der Owncloud

Webzugang

Der Zugang zum Webinterface findet sich unter:

- <https://datenkollektiv.net/cloud> (mit kommerziellem ssl-Zertifikat)

oder

- <https://cloudja.datenkollektiv.net> (mit Datenkollektiv ssl-Zertifikat)

Wenn du dich fragst, was der Unterschied ist, dann lies unsere [Einführung in die SSL-Zertifikate](#).

Wichtig: Wenn Webadressen für Down- oder Uploads an andere geschickt oder veröffentlicht werden sollen, muss beachtet werden welche Adresse genutzt wird.

Wer die cloudja.datenkollektiv.net Adresse nutzt, muss sich darüber im klaren sein, dass bei den meisten anderen vermutlich eine Zertifikatswarnung angezeigt wird.

Lässt mensch die URLs (Adressen der Seiten) von Owncloud anzeigen oder per E-Mail verschicken, wird immer die Adresse genommen, unter der auch das aktuelle Login stattgefunden hat.

Owncloud-Ordner per Webdav einbinden

Die Ordner der Owncloud können auch als Webdav oder bei Windows: „Webordner“ eingebunden werden.

Die Adresse dafür lautet:

- <https://cloudja.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/>

Bei manchen Webdav-Programme muss auf die Protokollangabe `https://` verzichtet werden. Z.B. kann dort ausgewählt werden „sicheres Webdav“ und dann sollte nur `cloudja.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/` eingegeben werden.



Owncloud als Webdav kann nur über diese URL eingebunden werden. Das funktioniert nicht über [https://datenkollektiv.net/cloud/...](https://datenkollektiv.net/cloud/)

Damit das problemlos funktioniert sollte das [Datenkollektiv Wurzelzertifikat](#) installiert werden.

Benutzername ist in allen Fällen die E-Mail-Adresse. Bei mehreren Adressen die *primäre*.

Es existieren zahlreiche Möglichkeiten, sogenannte Web-Dav Ordner einzubinden.

Unter Linux (Debian, Ubuntu, Linux-Mint)

Auf der Kommandozeile

Es gibt zwei Programme, mit denen das möglich ist:

- davfs2
- fusedav

Mit davfs2:

```
apt-get install davfs2
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir owncloud-webdav  
mount -t davfs https://cloudja.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/  
owncloud-webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt davfs2 nach Benutzernamen und Passwort.

Mit Fusedav:

```
apt-get install fusedav
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir owncloud-webdav  
fusedav -u https://cloudja.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/ owncloud-  
webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt fusedav nach Benutzernamen und Passwort.

Unter Gnome / Mate mit dem Dateimanager Nautilus oder Caja

Mit Gnome oder Mate funktioniert die Webdav Einbindung innerhalb der Desktop-Oberfläche ganz einfach:

- Im Menü → Orte → Verbindung zu Server wählen
- Als Typ „Sicheres Webdav“ eingeben
- Bei Server: `cloudja.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/`
- Username=E-Mail-Adresse, Passwort sollte bekannt sein.



Leider funktioniert die Webdav-Einbindung bei Gnome/Mate nur mit nativen Gnome-



Programmen. Der Webdav-Ordner ist nämlich nicht in das normale Dateisystem eingehängt sondern wird nur mit einem speziellen virtuellen Filesystem verfügbar gemacht. Z.B. Open/Libre-Office kann mit diesem nicht umgehen. Hier hilft nur: eine lokale Kopie ablegen und später wieder hochladen oder per Kommandozeile (s.o.) einbinden.

Links:

- http://wiki.ubuntuusers.de/ownCloud_Nutzung
- <http://wiki.ubuntuusers.de/WebDAV>
- <https://sysblogd.wordpress.com/2007/09/09/ubuntu-mounting-remote-file-system-using-davfs2-fuse/>

From:

<https://wiki.datenkollektiv.net/> - **datenkollektiv.net**

Permanent link:

<https://wiki.datenkollektiv.net/public/owncloud?rev=1442478792>

Last update: **2015/09/17 10:33**

